



Klima- und Energie-Modellregion

WIENER NEUSTADT

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	wn.energiefit - Wiener Neustadt
Geschäftszahl der KEM	B671823
Trägerorganisation, Rechtsform	Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Wiener Neustadt
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	1 Einwohnerzahl (Stand: 1. April 2018): 48.914 (44.941 Hauptwohnsitz) Wiener Neustadt liegt im sgn. Steinfeld, das dem südlichen Teil des Wiener Beckens zugeordnet ist. Fließende Naturgewässer sind die Warme Fischa und der Kehrbach, nordöstlich der Stadt. Gen Osten bildet der Fluß Leitha die natürliche Grenze zum Burgenland. Insgesamt beträgt die Fläche der Stadt 60,89 km ² : ca 14 km entlang der Nord-Süd Achse und ca 6,5 km entlang der Ost-West Achse.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.wiener-neustadt.at/de/service/klima-energie
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Magistrat Wiener Neustadt Neues Rathaus Neuklosterplatz 1 GB V/3 8-12 und 13-16 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag ^a Anita-Christine Huber, P.M. Anita-christine.huber@wiener-neustadt.at 02622/373 3442 Energiebeauftragte der Stadt Wiener Neustadt 40 Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	15.01.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Mag. Markus Maxian

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Stadt Wiener Neustadt und ihre Umgebung wird hinsichtlich der Faktoren Bevölkerung, Wirtschaft, Verkehr auch weiterhin eine sehr dynamische Wachstumsregion in Österreich sein. Trotz dieses Wachstums soll zum Zeitpunkt der Einreichung der Energiebedarf bei allen Verbrauchern bis 2030 stabilisiert werden. Im Bereich der Wärmeerzeugung soll bis 2030 der Anteil an Erneuerbaren Energieträgern auf 50 % des gesamtstädtischen Wärmebedarfs gesteigert und eine Eigenversorgungsquote im Bereich der Stromversorgung der Stadt auf 30 % erreicht werden. In diesem Rahmen zählen in den kommenden Jahren die strukturierte, planvolle Steuerung des Wachstumsprozesses oder auch die sozial- und umweltverträgliche Integration der Entwicklungsdynamiken zu den zentralen Herausforderungen.

Maßnahmen der Klimawandelanpassung, zur energieeffizienten räumlichen Entwicklung und im Besonderen zukunfts-fähige und zukunftsweisende Mobilitätslösungen sind wesentliche Handlungsfelder.

Nach zwei erfolgreichen Perioden im KEM-Programm, gilt es auch diesmal Projekte der Klimaschutz- und Energieagenden zu beschreiten. Für die neue Periode sind es **2 klare Leitthemen**, welche die Maßnahmenpakete dominieren und beeinflussen. Hintergrund zu beiden sind die anstehenden Herausforderungen einer **stark wachsenden Stadt mit zunehmender Entwicklungsdynamik**:

1. **Strukturelle Steuerung der Stadtentwicklung**: Start eines umfassenden Stadtentwicklungsprozesses 2017 (**STEP WN 2030**, partizipativer Entwicklungsprozess bis ca. Ende 2018) mit Schwerpunktthemen wie „Strategie zur Klimawandelanpassung“, energieeffizienter Raumplanung, exemplarische Siedlungserweiterungen, Vitalisierung strukturschwacher Gebiete, etc.
2. **Smart Mobility** – Angesichts von Entwicklungstendenzen und des Erreichens von Belastungsgrenzen: Pilotprojekte (insbesondere vor dem Hintergrund der „Trägerrakete“ Landesausstellung 2019) und Weichenstellungen für die Forcierung von **inter-, multimodalen und im Besonderen sanften Mobilitätsangeboten**: E-Mobilitätsstrategie, „smarte Mobilität für Universitätsstandorte“, Modellquartiersentwicklung für Kleinstädte, Radmarketing, Fußgänger- und Radverkehrsleitsystem, etc.

Vor dem genannten Hintergrund wurden bereits organisatorischen Anpassung der Verwaltungs- und Managementstrukturen vorgenommen: Restrukturierung Magistrat mit Fokussierung auf neue Prioritäten - Schaffung einer **neuen Gruppe „Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt, Energie“ im Magistrat**. In diese Arbeitseinheit wird ab Jänner 2017 auch der MRM eingegliedert – zur Optimierung von Synergien und Arbeitseffizienz zu den Schwerpunkten. Das Thema Klimaschutz und Energie ist damit (wie in der vorhergegangenen Periode angestrebt) noch stärker in der Verwaltungsstruktur institutionalisiert.

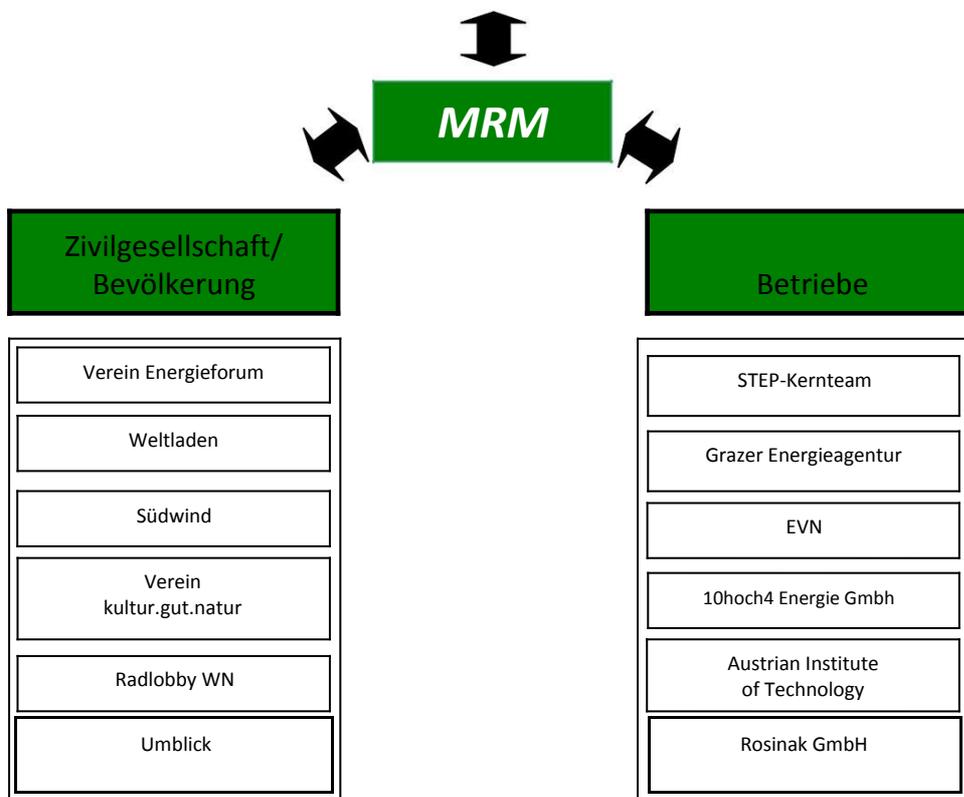
Die 2 wichtigsten **Gesamtziele**:

- mittelfristige **Modal Split Veränderungen** zu Lasten des mIV
- **höhere Energieeffizienz** samt Berücksichtigung von Maßnahmen der **Klimawandelanpassung** in der **Stadterweiterung** und bei punktuellen **Stadtentwicklungs-Maßnahmen**

3. Eingebundene Akteursgruppen

Magistrat allgemein	Tochtergesellschaften	Klimabündnis NÖ
Baugenossenschaften	Fachhochschule WN	ENU
Städt. Schulen und Kindergärten	Mobilitätsmanagement Industrieviertel	NÖ. Regional
Gruppe „Stadtentwicklung, Verkehr, Energie“	Gruppe am Magistrat „Facility Management“	Eco Plus

(halb-)öffentlicher Sektor



4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	neustadt climafit 2100
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Abfederung der Auswirkungen durch den Klimawandel in Wiener Neustadt durch Einleiten von entsprechenden Anpassungsmaßnahmen – Erarbeitung einer entsprechenden Handlungsstrategie</i> • <i>Klima & Energie als Querschnittsmaterie aller sektoralen Themenbereiche, diese sind: Soziologie, Grünraum, Siedlungsentwicklung, Verkehr, Innenstadt.</i> • <i>Optimierung der Ressourcenschonung in der Stadtentwicklung und Raumplanung durch verstärkte Berücksichtigung von Energieeffizienzaspekten</i> • <i>Minimierung des Gesamtenergieverbrauchs bei Stadterweiterungsgebieten</i> • <i>Verankerung der Arbeitsfelder "Klimawandelanpassung und energieeffizienter Raumplanung" als prioritäre Handlungsbereiche sowohl in der öffentlichen Wahrnehmung als auch im Stadtentwicklungsplan.</i> • <i>Langfristig: Erhöhung der Resilienz von städtischer Umwelt und Mensch gegenüber Folgewirkungen des Klimawandels</i>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Beauftragung Planerteam zum STEP durch Gemeinderat – spät. Feb. 2017</i> 2. <i>Abhaltung von 2 Stakeholder-Workshops zur Entwicklung</i> 3. <i>Fertigstellung Strategie bis Ende 2018</i> 4. <i>Handbücher, Checklisten im Einsatz ab 2019</i> 5. <i>Exemplarische Siedlungserweiterung mit Anwendung der Klimawandel-Anpassungsstrategie bis Ende 2018</i> <p><i>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Erste Sitzung des Planerteams: 20.02.2017</i> 2. <i>Erste Sitzung Stakeholder Workshop: 21.06.2017</i> 3. <i>Projektaufschub STEP-Gesamt von Ende 2019 auf voraussichtlich Ende des Verfahrens 2020</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>2016 wurde die Vergabe zur Beauftragung des Stadtentwicklungsplans durchgeführt. 2017 wurden ausführliche Bestandsanalysen nach dem Raumordnungskonzept vorgenommen. 2018 haben die ersten Bürgerbeteiligungen stattgefunden:</p> <p><i>Die Stadtdialoge:</i> https://www.wiener-neustadt.at/de/stadt/buergerbeteiligung</p> <p><i>Ideenpostkarte:</i> https://www.wiener-neustadt.at/files/drive/wrn/content/die-stadt/step/ideenkarte.pdf</p> <p>und „Schule findet Stadt“: https://www.wiener-neustadt.at/files/drive/wrn/content/die-stadt/step/stepwn2030berichtschulefindetstadt.pdf</p> <p><i>Im Zuge der Stadtdialoge wurden auf Metaebene Werkstättenberichte verfasst, durch die alle Beteiligungsformate wiedergespiegelt und die vorhandenen Bestandsanalysen und Konzeptausrichtungen präsentiert wurden. Die Gesamtheit aller Dokumente und Prozessabläufe finden Sie auf der folgend angeführten Homepage. Der Zeitplan und die Prozessabläufe sind einzusehen unter:</i> https://www.wiener-neustadt.at/files/drive/wrn/content/die-stadt/step/stepwn2030zeitplan.pdf</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>https://www.wiener-neustadt.at/de/stadt/step-wn2030 Besetzung der jeweiligen Gremien bitte in gesondertem Dokument nachlesen.</p> <p><i>Zyklische Tagungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kernteam</i> • <i>Stadtdialog</i> <p>https://www.wiener-neustadt.at/de/stadt/aktuelles-detail/wiener-neustadt-entwicklung-buergerbeteiligung-step-2030</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Erweitertes Kernteam</i> • <i>Steuerungsgruppen</i> • <i>Regierungssitzungen</i> <i>Projektleitung: Baudirektion</i>
--	---

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Energieeffiziente Gebäudebewirtschaftung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Drei Projektschwerpunkte: A) Energiesparen in der Verwaltung, B) energieeffiziente Kleinmaßnahmen in Kommunalobjekten, C) Energiesparen macht Schule</i> • <i>Weitere Professionalisierung des objektbezogenen Energiemanagements – Aufbau einer Facility-Management-Abteilung mit neuem Aufgaben- und Leistungskatalog</i> • <i>Qualifizierung von städtischem Verwaltungspersonal in Energieeffizienz- und -management-Fragen</i> • <i>Verstärkte Ausschöpfung von Energieeffizienzpotenzialen bei Gemeindeobjekten – Umsetzung von mindestens 1 neuem Pilotprojekt: Energieeffizienz bei HiFi & IT im laufenden Alltag</i> • <i>Senkung von gebäudebezogenen Energiekosten im Allgemeinen, Senkung der jährlichen Energiekosten im alten und neuen Rathaus um min. 5 %</i> • <i>Energiesparen ohne größere Investition – einfache Einsparpotenziale ausschöpfen – Betriebskostensparnis ohne Leistungsreduktion</i> • <i>Mitarbeiter sensibilisieren und dauerhaftes Bewusstsein für sparsames Verhalten schaffen, Weiterbildung der MitarbeiterInnen zu Fragen der Energieeffizienz</i> • <i>Spill Over-Effekt: Wissenstransfer und Bewusstseinsbildung über Verwaltungsbereich hinaus (MitarbeiterInnen „zu Hause“, Bevölkerung über Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt)</i> • <i>Im Schulbetrieb und im Schulmanagement Einsparungspotenziale definieren und gezielte Maßnahmen umsetzen.</i>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Operative Geschäftsaufnahme Gruppe Facility Management – 1. Quartal 2017</i> 2. <i>Aufarbeiten und Erfassung von Stammdaten bis Ende 2017</i> 3. <i>Neu-Definition und interne/externe Vergaben Facility-Services bis Ende 2017</i> 4. <i>Launch Pilotprojekt „Energiesparen in der Verwaltung“ Sept. 2018</i> 5. <i>Evaluierung („Stop or Go“) „Energiesparen in der Verwaltung“ Juni 2019</i> 6. <i>Mindestens -5 % jährliche Energiekosten der teilnehmenden Schulen Okt. 2017</i> 7. <i>Mindestens +3 Schulen bis Ende 2017</i> 8. <i>Mindestens +6 Schulen bis Ende 2019</i> 9. <i>Auswahl Maßnahmen resp. Pilotprojekt für komm. Gebäudebestand bis Ende 2017</i> <p><i>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Implementierung des Facility Management (FM) ins Organisationsmanagement des Magistrats Wiener Neustadt in den Geschäftsbereich II/3.</i> 2. <i>Energiebuchhaltung in Kooperation mit dem FM und externen Kooperationspartnern aufgebaut, umgesetzt und implementiert</i> 3. <i>„Energiesparen im Arbeitsalltag“ Die Schulung war planmäßig für MitarbeiterInnen des Magistrats konzipiert worden.</i> 4. <i>Zusätzlich zu den Magistrats MitarbeiterInnen wurde die Schulung auch für alle weiteren MitarbeiterInnen der Stadt und ihrer Tochtergesellschaften verpflichtend angeboten. Kooperationspartner: eNu.</i> 5. <i>Evaluierung: Alle TeilnehmerInnen der Schulung sind sgn „Energie-Nominierte“ ihres jeweiligen Dienstbereichs. Sie sind MultiplikatorInnen ihrer Dienststelle und sollen implementierte Veränderungen im Arbeitsalltag, gem. Schulung im Q3 2019 a) an weitere KollegInnen weiterreichend und b) für Controlling-Maßnahmen an das Energiereferat rückmelden.</i> 6. <i>Energiesparen macht Schule: -5% Energiekosten p.a. durch energieeffizientes Verhalten im Alltag, konnten für 2017 als auch 2018 erreicht werden. Details im entsprechenden Sonderdokument.</i> 7. <i>Objektbezogenes Energiemanagement und laufende Analysen für objektbezogene Projekt-rahmen laufen seit November 2018.</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<i>Unter Einberufung von 1. VzBGM wurden Umsetzungsgremien nominiert, die Projektziele von „Energiesparen macht Schule“ zu erarbeiten. Interdisziplinäre und Institutionenübergreifende</i>

	<p>Arbeitsgruppen waren hierfür projektive Vorgabe für die weitere Umsetzung. Unter Projektleitung des Energiereferats, tagen die Umsetzungsgremien zyklisch 2x im Jahr: „State of the art“ werden je Schule aufgenommen, diskutiert und zu konkreten Handlungsfeldern formuliert. Diese Grundidee der Interdisziplinarität wurde durch das Energiereferat auch Magistratsintern angewandt:</p> <p>Erstes gemeinsames Projekt des Energiereferats und dem Facility Management (FM) stellt die Mitarbeiterschulung rund um „Energiesparen im Arbeitsalltag“ dar. In Auslotung durch FM und MRM wurden interne Handlungsfelder identifiziert: 1) Energieeffizienz kostengünstig gesteigert 2) Alltagsagenden am Arbeitsplatz – Energienutzung im Alltag 3) Emissionen und deren Reduktion. Durch das Fachgremium erstellte Vorschläge wurden nach politischer Abstimmung mit den Entscheidungsgremien an die ENU als externer Kooperationspartner herangetragen.</p> <p>Intern werden laufend Analysen angestellt, fortführende Energiemanagement-Maßnahmen und Energieeffizienzsysteme in Kommunalobjekten umzusetzen, wobei derzeit noch keine endgültigen Ergebnisse veröffentlicht werden können.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Energiesparen im Arbeitsalltag.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium • Planungsgremium: Magistratsdirektion, Energiereferat, Facility Management, WNSKS Abfallwirtschaft • Umsetzungsgremium & Kooperation: Energiereferat Wr. Neustadt & eNu <p>Energiesparen macht Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium • Planungs- & Umsetzungsgremium: Energiereferat&MRM, Schulamt, Facility Management, Direktion, Lehrkräfte und Hauswarte der jeweiligen Schulen <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium • Planungsgremium: WNSKS, Energiereferat&MRM • Projektleitung: Energiereferat&MRM

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Geh mir aus der Sonne!
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Eigenstromproduktion auf stadt eigenen Objekten • Erhöhung des Eigenverbrauchsquote bei der Eigenstromproduktion Stadt • Erhöhung der Zuwachsraten an PV-Anlagen bei Betrieben und privaten Haushalten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umsetzung 3 städtische PV-Anlagen (90 kWp) bis Ende 2. Quartal 2017 2. Min. 1 kommunale Anlage im Jahr 2018 sowie im Jahr 2019 3. Launch PV-Potenzialanalyse + Imagefilm Ende 1. Quartal 2019 4. Min. +1,5 MW installierte Leistung im Stadtgebiet bis Ende 2019 <p><i>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufgrund der Stellenvakanz konnte der angeführte Zeitrahmen nicht gehalten werden. 2. Derzeit wird auf der Hauptplatz Garage das oberste Parkdeck überdacht, um nach derzeitigem Planungsstand bis Q3 2019 eine 20 kWp Anlage zu installieren. 3. WNTV - Bericht zur Sonnenkraft Potentialanalyse: http://www.wntv.at/page/video/MTg0MzAx http://www.wntv.at/page/video/MTgzOTYz https://www.facebook.com/stadt.wiener.neustadt/videos/2332013980360591/ https://www.wiener-neustadt.at/de/stadt/aktuelles-detail/wiener-neustadt-sonnenkraft-analyse
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nach den Projekterfolgen der kommunalen PV-Anlagen, z.B. am Neuen Rathaus forciert Wiener Neustadt den Ausbau der Innovationstechnologie Photovoltaik auf Kommunalobjekten. Derzeit wird auf der Hauptplatz Garage das oberste Parkdeck überdacht, um planmäßig bis Q3 2019 eine 20 kWp Anlage zu installieren.</p> <p>Des Weiteren erarbeitet das Energiereferat entsprechend der politischen Freigabe interne Analysen rund um das Thema PV-Großprojekt (kommunal): Zu jetzigem Zeitpunkt werden intern Spitzen-Energieverbraucher eruiert, deren Bedarf bestmöglich durch erneuerbare Energieträger gedeckt werden soll.</p> <p>Da Öffentlichkeitsarbeit zur Klima und Energie Modellregion in der Stadt von besonderer Bedeutung ist, wurde speziell für das Projekt „mit der Kraft der Sonne“ eine Image-Kampagne gestar-</p>

	<p>tet. Um das Thema „Erneuerbare Energieträger“ an die Öffentlichkeit heranzutragen, wurde die Sonnenkraft-Potential Analyse am 26.11.2018 im Zuge einer Pressekonferenz veröffentlicht. Jede Bürgerin, jeder Bürger kann bequem von zu Hause via der Stadt-Homepage das Tool nutzen und die Kapazitäten zur Eigenstromerzeugung am eigenen Hausdach ermitteln. Neben einer virtuellen Wegbeschreibung rund um die Nutzung der „Sonnenkraft-Potential Analyse“, hat Wiener Neustadt die Produktion eines TV-Berichts veranlasst: http://www.wntv.at/page/video/MTgzOTYz http://www.wntv.at/page/video/MTg0MzAx</p> <p>Als Schnittstelle zwischen Öffentlichkeit und Magistrat wurden ausgehend vom Energiereferat die Abteilung Geo- & Informations System Wr. Neustadt, als auch die MitarbeiterInnen der Stadt- & Raumplanung in der Anwendung des Tools geschult, um die Sonnenkraft-Potentialanalyse als aktives Beratungstool im Bauamt im Magistrat zu implementieren.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • WNTV - Bericht zur Sonnenkraft Potentialanalyse: http://www.wntv.at/page/video/MTgzOTYz • PV-Anlage, Hauptplatz Garage: Ziviltechnische Prüfung der Baupläne einer PV-Anlage. Eingebundene Akteure: EB & MRM, Geschäftsführung Stadtwerke & KommunalService, Chef Parkraumbewirtschaftung, Beauftragte Firma zur PVA Errichtung, Ziviltechnikbüro. • Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium • Planungsgremium: Energiereferat&MRM, WNSKS, Stadt- & Raumplanung • Umsetzungsgremien: Abteilung GIS, IT und Energiereferat&MRM, Medienservice; <p>Projektleitung: Energiereferat&MRM</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Wir zeigen wie´s geht - Energieberatung&-service
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Beratungs- und Servicequalität der Stadt und des Netzbetreibers zur Energiefragen gegenüber Haushalten und Betrieben • Umfassendes Beratungsangebot für Wiener Neustädter Haushalt: Energiespar-Kampagne mit EVN (Netzbetreiber Erdgas, Strom, Fernwärme) • Energieberatung für Betriebe. • Energieberatung bei privaten Haushalten: Ergänzend zu den beiden Schwerpunktprojekten mit der EVN ist in der jetzigen Periode die Beratungsaktion geplant: Energieberatung für einkommensschwache Haushalte
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine:</p> <p>Energieberatungsaktion für Haushalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Detail-Angebotsentwicklung bis Juni 2017 – Kampagnenlaunch Sept. 2017 2. Min. 200 Beratungsfälle bis Juni 2018 3. Min. 5 Artikel in Printmedien bis Juni 2018, min. 1 „Artikelwelle“ je Baustein über soziale Medien umgesetzt <p>Energieberatungsaktion für Betriebe:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Detail-Angebotsentwicklung bis Feb. 2017 – Kampagnenlaunch März 2017 2. 400 Direct Mailings an ausgewählte Wiener Neustädter Betriebe bis Ende April 2017 3. Min. 30 Beratungsfälle bis Nov. 2017 4. Min. 3 Artikel in Printmedien bis Oktober 2017 5. Min. 2 Best-Practice öffentlichkeitswirksam dargestellt, aus der Beratungsaktion bis März 2018 6. Sonstige Energieberatungsaktionen: Min. 1 Aktion zusätzlich je Kalenderjahr <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <p>Energieberatungsaktion für Haushalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Beratungsoffensive hat mit Dezember 2018 gestartet und wird durch die NÖ-Energieberatung umgesetzt. 2. Der Gutschein für die NÖ-Energieberatung wurde im Bauamt, Abteilung für Stadt- und Raumplanung eingegliedert. 3. 1.600 Haushalte wurden postalisch über die Aktion Heizkostenzuschuss & Energieberatung informiert; Beratungen laufen. <p>Energieberatungsaktion für Betriebe:</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Ein Projektfahrplan wurde mit dem Kooperationspartner erarbeitet sowie intern abgestimmt und freigegeben.

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>„Energieberatung für Private“ ist in der tatsächlichen Umsetzung größer geworden als in den Einreichungsunterlagen definiert</p> <p>Für die Wintersaison 2018-2019 wurde der Heizkostenzuschuss der Stadt gestartet: hierbei handelt es sich um eine Initiative der Stadt Energiearmut durch unmittelbarer finanzieller Unterstützung zu begegnen. Des Weiteren wurde die Energieberatung für Plus-Card BezieherInnen, als Garant für langfristige Nutzungsänderung bei EndverbraucherInnen, geplant und umgesetzt – die „Plus Card“ ist eine soziale Initiative der Stadt, um einkommensschwachen Haushalten in der Alltagsbewältigung neben individueller Sozialberatung des Sozialamts auch finanziell entgegen zu kommen. Per Entscheidung der Gremien wurden, an Stelle von 400 e-Mails, 1.600 Haushalte direkt durch einen Bürgermeisterbrief ob der Initiative informiert. Mit dieser Initiative garantiert Wiener Neustadt Energieberatung für Private insbesondere dort anzubieten, wo der Winter große Herausforderungen für Familien darstellt. Anlauf- und Informationsstelle für InteressentInnen sind das Sozialamt, das Energiereferat und das Chef-Sekretariat der WNSKS.</p> <p>Für „Energieberatung für Betriebe“ wurde Ende Mai 2019 für einen öffentlichen Beratungabend avisiert. Fachlicher Input rund um Energieeffizienz und Erneuerbaren Energieträgern steht hier ebenso im Mittelpunkt, wie die Möglichkeit, mit Energieberatern vor Ort Erstgespräche führen zu können. Die Stadt Wiener Neustadt wird durch das Beratungsevent führen, um Anliegen der regionalen KMU's rund um Energieversorgung und Versorgungssicherheit im Lichte der Mission2030 unmittelbar erfassen zu können und nach Möglichkeit in fortführende Programme einzuknüpfen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium • Planungsgremien: Soziales, Stadt- Raumplanung, Energiereferat&MRM • Umsetzungsteam: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vernetzung innerhalb der Verwaltung von Energie&MRM, Soziales und dem Chef-Sekretariat der WNSKS ○ Extern: NÖ Energieberatung • Implementierung der Landes-Aktion „NÖ-Energieberatung“ durch das Energiereferat in der Fachabteilung „Stadt- und Raumplanung“. • Projektleitung: Energiereferat&MRM

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Fernwärme bringt's</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Das Erdgasnetz (betrieben durch die EVN) ist aus dem historischen Wachstum das Wärme-Versorgungsrückgrat der Stadt. Gleichzeitig wird seit den 1990er Jahren das Fernwärme-Netz von Seiten der EVN auf- und ausgebaut. Dieses wird zu 80 % mit Biomasse (Hackschnitzel) betrieben (zur Abdeckung der Spitzen, in Summe 20 % Erdgas), 3 Heizkraftwerke befinden sich im Stadtgebiet. Die Stadt hat seit den 1990er Jahren mit der EVN einen Rahmenvertrag zum Anschluss aller möglichen Objekte an das Fernwärmenetz. Mittlerweile werden rund zwei Drittel des Wärmebedarfs für kommunale Objekte durch die Fernwärme bereitgestellt. Die EVN selbst führt immer wieder Akquise-Maßnahmen in für den FW-Anschluss möglichen Straßenzügen resp. Gebieten durch. 2 Aspekte sind in der Nachverdichtung entscheidend: 1. Darstellung, dass die Stadt als öffentlicher Akteur die Fernwärme gut heißt und forciert – inklusive der Einbindung in den Stadtentwicklungsprozess STEP2030, 2. Darstellung der Fernwärme als umwelt- und klimafreundlichere Alternative zum Erdgas.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhöhung der Anschlussquote Fernwärme 2. Verankerung der Fernwärme als Rückgrat der Stadtentwicklung und Stadterweiterung im STEP bis Mitte 2018 3. Klares Commitment mit der EVN zum Ausbau des Fernwärmenetzes in Stadterweiterungsgebieten bis Mitte 2018 <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Finale Auswertung der Anschlussquoten steht an für Q4 2019 2. Verankerung der Fernwärme/Naturwärme ist erfolgt 3. Die Innenstadt Wiener Neustadt zur Vorbildwirkung: Ausbau des Fernwärmenetzes rund um die Fußgängerzone.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Speziell für das Projekt „Fernwärme bringt's“ wurde in der Stadt ein 3-Stufen System gestartet, um langfristig das Ziel der Ölfreien-Stadt zu erreichen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Imageaufwertung von Fernwärme trägt den Titel „Fernwärme – Naturwärme

	<p>durch Biogas“. Es wurde durch die Stadt veranlasst einen fachspezifischen Flyer zu erstellen, in dem der Bürgermeister selbst als Befürworter der Naturwärme an die Bevölkerung herantritt. Die Veröffentlichung des Flyers erfolgte im Oktober 2018.</p> <p>2) Parallel dazu wurde die Verankerung der Fernwärme im Magistrat implementiert. Das Fernwärme-Netz wurde im Februar 2018 im stadteigenen GIS eingebunden. Das ermöglicht einerseits interne Bauvorhaben um energiewirtschaftliche Agenden zu erweitern und andererseits, um bei Bau- & Sanierungsberatungen unmittelbare Informationen zur Verfügung stellen zu können.</p> <p>3) Regelmäßig tagende Fachgremien, die den Ausbau von Straßenzügen planen, wurden einberufen. Bisherige Verhandlungsergebnisse des Fachgremiums: gänzliche Öffnung der Straßenoberfläche in der WR. Neustädter Fußgängerzone, um die Historischen Bauten mit Fernwärme-Versorgung abzusichern.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium • Planungsgremium: Baudirektion, Energiereferat&MRM • Umsetzungsgremium intern: GIS, Energiereferat&MRM, Stadtplanung Wirtschaftshof und Externe Kooperationspartner • Fachgremium: Energiereferat&MRM, Wirtschaftshof, Stadtplanung, externe Kooperationspartner EVN • Projektleitung: Energiereferat&MRM

<p>Maßnahme Nummer: 6</p>	
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Smart Mobility I - E-Mobility</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Stadt nimmt (nach noch zu erfolgender Fördergenehmigung) am Projekt „E-Mobility moves“ der Grazer Energieagentur, als „associated partner“ teil. Ziel des Projekts ist die Erstellung von lokalen E-Aktionsplänen.</p> <p>Initiierung und Unterstützung von E-Carsharing-Projekten auf Ebene von Wohnquartieren. Den jeweiligen Bewohnern sollen hier alternative Mobilitätsangebote zur Verfügung gestellt werden. Zum Zeitpunkt der KEM-Einreichung waren Bauplanungen im sgn. „kleines Lazarett“ – Wohnbaugenossenschaft Wien Süd in Erstgesprächen.</p> <p>Ebenfalls im Sinne der Bewusstseinsbildung und niederschweligen Annäherung von Innovationstechnologien ist das E-Mobilitätsfest am Hauptplatz geplant. Damit soll auch in der öffentlichen Wahrnehmung der Diskurs zu E-Mobilität auf eine gefestigtere Ebene gehoben werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Start Entwicklungsprozess E-Mobilitätsstrategie Mai 2017 2. Umsetzung Start-Maßnahmen aus E-Mobilitätsstrategie im Jahr 2019 3. Beschluss E-Mobilitätsstrategie durch Gemeinderat bis Ende 2019 4. Erfolgreicher Betrieb E-Carsharing-Pilotprojekt im Jahr 2017 5. Min. 2 Roll Outs E-Carsharing auf andere Wohnquartiere bis Ende 2019 6. Mindestens 4 E-Fahrzeuge im kommunalen Fuhrpark bis Ende 2017, mindestens +10 E-Fahrzeuge im kommunalen Fuhrpark bis Ende 2019 7. Errichtung von mindestens 10 weiteren öffentlich zugänglichen E-Ladepunkten <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung E-Mobilitätsstrategie Start Juni 2018. Die Strategie wurde von den Inhalten „e-Mobilität“ erweitert auf ein gesamtes Verkehrskonzept. <ul style="list-style-type: none"> ○ Derzeit werden die letzten Verhandlungen bezüglich der Finanzierung des Verkehrssystems ○ Derzeit ist eine Umsetzung mit Juli 2020 vorgesehen, an den entsprechenden Maßnahmen wird bereits gearbeitet. ○ Da bereits ein Teil des FH-Unterrichtes mit Herbst 2019 im FH-Citycampus stattfinden, werden Teile zu diesem Zeitpunkt vorgezogen. 2. Erste Umsetzungen aus der E-Mobilitätsstrategie 1) mit Kick-Off der Landesausstellung, 2) mit Eröffnung des neuen City-Campus der FH im Q3 2019. 3. E-Carsharing RollOut Q4 2018 erfolgt. <p>https://www.wiener-neustadt.at/de/stadt/aktuelles-detail/wiener-neustadt-hat-jetzt-ein-e-carsharing</p>

	<p>https://www.facebook.com/stadt.wiener.neustadt/videos/2332013980360591/ http://www.wntv.at/page/video/MTg1MjM3</p> <p>4. Die Stadt verfügt insgesamt über 5 e-PKW zur Nutzung als Dienstwagen. 5. Derzeit sind 7 öffentlich zugängliche Ladepunkte vorhanden. 6. Das E-Mobilitätsfest hat 22.09.2018 erstmals stattgefunden 7. Das E-Mobilitätsfest 2.0 wird im September 2019 stattfinden.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> Mit Januar 2019 stehen 4 e-PKW für die Magistrats MitarbeiterInnen und Stadtangestellten zur Verfügung. Ein Fünftes E-Auto wurde eigens von der WNSKS für die MitarbeiterInnen der Stadtwerke und Kommunalservice gekauft. Für E-Busse im Ö.V. gab es die Testphase 1 von Juni bis August 2017. Für autonome E-Busse gab es die Testphase 2 im Oktober 2018. Der autonome E-Bus soll während der Landesausstellung in der Fußgängerzone fahren. Die Stadt ist ambitioniert durch diese Initiative Bewusstseinsbildung und niederschwellige Annäherung von Innovationstechnologien an die Öffentlichkeit zu ermöglichen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>E-Busse</p> <ul style="list-style-type: none"> Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium Planungsgremium: Baudirektion, WNSKS, Energiereferat&MRM, Umsetzungsgremium: Energiereferat&MRM, Verkehrsamt, Verkehrsbetriebe, Wirtschaftshof <p>E-Autos/Dienstfahrzeug</p> <ul style="list-style-type: none"> Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium Planungsgremium: Energiereferat&MRM, WNSKS Umsetzungsgremium: Energiereferat&MRM, Verkehrsamt, Wirtschaftshof, Medienservice <p>Projektleitung: Energiereferat&MRM</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Smart Mobility II - Modellquartier
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Entwicklung eines Modells für smarte Mobilitätsangebote für die praxistaugliche Umsetzung in Kleinstädten. Ziel ist die Reduktion des Stellplatzbedarfs durch Verzicht auf (Zweit-)Auto, durch das Anbieten von inter- und multimodalen Angeboten, mit hoher Attraktivität. Überlegungen und Erprobungen von smarten Mobilitätslösungen sollen zB in neuen Wohnquartieren entstehen, um dort das Stellflächenangebot neu anzubieten.</p> <p>Ein Handbuch soll durch die Integration in STEP erarbeitete werden und zukünftig als Leitfaden dienen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> Auswahl Standort + Finden Projektpartner (Bauträger) bis spät. Ende 2017 Formulierung exakter Projektauftrag + Vergabe bis Ende 1. Quartal 2017 Fertiges Handbuch bis Ende 1. Quartal 2018 Erfolgreiche Implementierung + Launch bis spät. 2019 <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> Bauträger als potentielle Kooperationspartner akquiriert. Seit Januar 2019 haben weitere Bauträger Ihr Interesse bekundet. Projektauftrag gem. aktueller NÖ Bauordnung an Bauträger kommuniziert Handbuch ist seit Q3 2018 in Bearbeitung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Stadt Wiener Neustadt hat nach eingehender Prüfung beschlossen den Hauptplatz als Modellquartier und Leuchtturm für e-Mobilität zu initiieren. Seit dem 4. Quartal 2019 stehen am Hauptplatz 2 e-Autos, ein weiteres befindet sich in der Hartplatz Garage. Die E-Autos stehen für ein Carsharing Modell der Öffentlichkeit zur Verfügung. Parallel dazu möchte die Stadt, neben dem Standort Hauptplatz für „E-Carsharing“ Angebote in Wohnquartieren anbieten und führt laufend Verhandlungen mit diversen Wohnbauträgern. Konkrete Interessensbekundung und vertiefende Verhandlungen laufen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND	<ul style="list-style-type: none"> Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium Planungsgremium: Stadtplanung, Energiereferat&MRM Umsetzungsgremium: Energiereferat&MRM, Verkehrsamt, Wirtschaftshof, WNSKS

EINREICHFORMULAR	Parkraumbewirtschaftung, Stadtplanung • Projektleitung: Energierreferat&MRM
------------------	--

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Smart Mobility III - Landesausstellung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Stadt Wiener Neustadt hat den Zuschlag für die Durchführung der Landesausstellung 2019 erhalten. Arbeitstitel der Landesausstellung ist „Welt in Bewegung“, die Landesausstellung wird von der Technik- und Pioniergeschichte der Stadt und Region erzählen. Die Leitthemen Mobilität, Bewegung und Verkehr sollen dabei der „rote Faden“ sein. Die Landesausstellung nutzt Wr. Neustadt als Chance hinsichtlich innovativer Mobilitätslösungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgeschlossene Recherche, bewertete Vorschläge/Varianten, Entscheidungsgrundlagen für Leitsystem bis Ende 2017. 2. Inbetriebnahme Leitsystem bis Ende 2018. 3. Abgeschlossene Recherche, bewertete Vorschläge/Varianten, Entscheidungsgrundlagen für Letzte Meile&Fun-Angebote + Entscheidungen bis Ende 2017. 4. Umsetzungsreife ausgewählte Angebote und Systeme bis Ende 2. Quartal 2018 5. Inbetriebnahme bis spät. Ende 1. Quartal 2019 <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leitsysteme sind planerisch abgeschlossen und wird im März 2019 in der Innenstadt, Fußgängerzone montiert: 1) Stelen 2) Digitale Info Screens. Zusätzlich dazu ein Parkleitsystem ab der Autobahnabfahrt, um die Innenstadt im M.I.V. zu entlasten. 2. Die internen Planungen und die Koordination mit der beauftragten Firma wurden mit Dezember 2018 abgeschlossen. 3. Letzte Meile & Fun Angebote werden im September 2019 angeboten. Interdisziplinäre und namhafte Kooperationspartner sind akquiriert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zentrale Agenden der eigens einberufenen Fachgremien waren das E-Bus Ringsystem; Leitsysteme für Fußgeher, Radfahrer, Autos; alternative Mobilitätskonzepte. Allgemeines Ziel ist einerseits</p> <ol style="list-style-type: none"> a) die hohen BesucherInnenzahlen ab der Autobahnabfahrt so zu leiten, dass b) die Innenstadt entlastet ist, dass der M.I.V. auf Ö.V. umgeleitet werden kann und c) dass vor Ort neue Mobilitätslösungen als Fortbewegungsmittel zwischen den Ausstellungsorten niederschwellig von der Bevölkerung ausprobiert werden kann. <p>Aus den Erkenntnissen der Fachgremien abgeleitet wurden einzelne Arbeitskreise gegründet, die in der Besprechung definierten Themenbereiche folgend bearbeitet haben. Zu jetzigem Zeitpunkt sind alle geplanten Agenden abgeschlossen. Kick-Off ist Start der Landesausstellung, Projektlaufzeit ist die Laufzeit der Landesausstellung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium • Planungsgremium: Baudirektion, Landesausstellungs-GmbH, WNSKS, Stadtplanung, Energierreferat&MRM • Umsetzungsgremium: Stadtplanung, Verkehrsamt, Energierreferat&MRM, Medienservice, Wirtschaftshof, Verkehrsbetriebe <p>Projektleitung: Baudirektion</p>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Smart Mobility IV - FH WN & Radmarketing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die älteste Fachhochschule Österreichs wird erweitert um einen neuen Campus, direkt angrenzend an die Innenstadt. 2017 begannen die Bauarbeiten, 2019 wird planmäßig der Vollbetrieb aufgenommen. Es soll für den neuen Standort ein Mobilitätshandbuch erstellt werden, um den neuralgischen Verkehrsknotenpunkt zum Stadtzentrum, namentlich die Grazer Straße, zu entlasten und den MIV mittels Modal-Split Konzepten bestmöglich umzuschichten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Geplante Meilensteine:</p> <p>Modell-FH:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstkonzept eines Handbuch bis Ende 2017 2. Inbetriebnahme Mobilitätsangebote mit Aufnahme Vollbetrieb der FH: (vermutlich) 1.

	<p>Quartal 2019</p> <p>Radmarketing FH:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mit Entscheidungsträgern an der FH abgestimmtes Umsetzungskonzept bis 2. Quartal 2018 – Bestimmung Radbeauftragter an der FH 2. Start Maßnahmen 3. Quartal 2018 3. Schwerpunkt von Maßnahmen mit Aufnahme von Voll-Betrieb 1. Quartal 2019 <p>Sonstige Marketing-Aktivitäten</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Min. 1 „Marketing-Aktivität“ pro Jahr 2. Min. 5 Innovations-Beiträge, im Sinne eines thematisch bisher nicht vorhandenen Infrastruktural- oder Service-Angebots für Radfahrer, bis Ende 2019 <p>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</p> <p>Modell-FH:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Handbuch wird seit September 2018 gemeinsam mit der FH und der beauftragten Firma konzipiert- Schwerpunkt e-Mobilität. 2. Inbetriebnahme der Maßnahmenumsetzung gem. Handbuch: ab Q3 2019, dem Zeitpunkt der Eröffnung des neuen City Campus. <p>Radmarketing FH:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Umsetzungskonzept wurde im Dezember 2018 abgestimmt. Derzeit laufen Koordinationsarbeiten zur Umsetzung zwischen WN, FH und Next Bike 2. + 3.: Da der neue City Campus erst mit Q3 2019 fertig gebaut sein wird, wurde in Abstimmung mit der FH-Geschäftsführung das Roll-Out zu erweiterten Radfahr-Konzepten auf Herbst 2019 verschoben. 3. https://www.wiener-neustadt.at/de/stadt/aktuelles-detail/wiener-neustadt-bilanz-nextbike <p>Sonstige Marketing-Aktivitäten 2018</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Nutzungsbilanz von Next Bike wurde via Printmedien veröffentlicht, mit dem Ziel seitens der Stadt dessen Auslastung auch weiterhin zu unterstützen. 2. Seit Sommer 2018 steht am hauptplatz eine E-Fahrrad Ladestation zur öffentlichen Nutzung bereit. 3. Sonderangebote zur Nutzung von Sagways als Implementierung neuer „Klein- E-Mobilitäts Maßnahmen“ werden durch die Stadt unterstützt angeboten. 4. Derzeit in Recherche und Prüfung: E-Roller im Sharing Angebot für die Innenstadt. Planmäßige Projektumsetzung Ende März 2019.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Durch den neuen City Campus, der in der Innenstadt Wiener Neustadts angesiedelt ist, sind tiefgreifende Verkehrsplanungen getroffen worden, die in ihrer Gesamtheit, die Zielangaben der KEM, gem. Einreichung um ein Vielfaches übersteigen. Alles unter dem Ziel Modal Split in Wiener Neustadt wird ein Verkehrskonzept geplant, das die geplanten Radfahr-Konzepte überschreitet.</p> <p>Nach interner politischer Abstimmung sind mit Q2 2018 die Gespräche der einzelnen Fachgremien mit externen Kooperationspartnern gestartet, die sich zyklisch zu gemeinsamen Besprechungen wieder finden.</p> <p>Aktuell werden die Agenden des Verkehr-Handbuchs erarbeitet, wobei die konkrete Nennung der Themenschwerpunkte mit Veröffentlichung des Dokuments erfolgen wird.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium • Planungsgremium: Baudirektion, WNSKS, • Umsetzungsgremium: WNSKS, Stadtplanung, externe Kooperationspartner VOR, ÖBB, FH; Wirtschaftshof, Stadtplanung, Verkehrsamt, Energiereferat&MRM • Projektleitung: Energiereferat&MRM

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Lara 2.0</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>LaRa kommt besonders gut an bei Kids&Familien, nimmt sie auf ihrer Sitzbank in der Transportbox doch leicht 2 Kids auf, samt Y-Gurten und Fahrradhelmen, die bereit stehen. Mit dem E-Antrieb fährt es sich für Mama und Papa auch besonders leicht. Dies ist u.a. der Grund, warum LaRa gerade an den Wochenenden heiß begehrt ist, nie war ein Rad-Ausflug oder Picknick beliebter als mit LaRa. Die gute Resonanz des Pilotprojekts führt zu der Idee, LaRa noch intensiver an die Zielgruppe heranzuführen und „Multiplikator-Effekte“ bei bestehenden städtischen Ein-</p>

	<i>richtungen zu analysieren.</i>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <p><i>LaRa4Kids:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Formierung Projektteam, Aufgabendefinition und –teilung bis Ende 1. Quartal 2017</i> 2. <i>Namensfindung abschließen + Startkindergarten festlegen bis Juni 2017</i> 3. <i>Launch März 2018 – Erstes Kasperltheater+Workshop</i> 4. <i>Mit 5 Neue Lastenräder auf Wiener Neustadts Straßen – generiert durch Projekt - bis Sept. 2018</i> <p><i>LaRa:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Min. 1mal probeweises zur Verfügung stellen von LaRa in einem Wohnquartier bis Ende 2017</i> 2. <i>Aufnahme weiteres Lastenfahrzeug in Verleihsystem bis Ende 2018</i> 3. <i>Min. 1 zusätzliches Feature zu LaRa je Kalenderjahr</i> <p><i>Min. 20 neue Lastenräder auf Wiener Neustadts Straßen bis Ende 2018</i></p> <p><i>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</i> <i>Erstgespräche mit möglichen Kooperationspartnern wurden geführt. Standortevaluierung läuft.</i></p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><i>Im Oktober 2018 wurden erste Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern geführt. Erste Zeit Planungen hier überlegen den Sommer 2019 als Projektkick-Off, mit September 2019 als möglicher Projektabschluss.</i></p> <p><i>Nach internen Abstimmungen im Dezember 2018, startet Ende Januar 2019 die Konzeption für Kooperationsvereinbarungen. Dazu werden derzeit mögliche Standorte und neuralgische Verkehrspunkte analysiert, die folgend in erste Planungskonzepte für die breite Nutzung von Lastenrädern eingearbeitet werden. Dieses Projekt soll bis Q4 2019 abgeschlossen sein.</i></p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Entscheidungsgremium: zuständige politische Gremien</i> • <i>Planungsgremium: Baudirektion, Energierreferat&MRM</i> • <i>Umsetzungsgremium: Stadtplanung, Verkehrsamt, Energierreferat&MRM</i>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Come together - Kooperationsprojekte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p><i>Aus Erfahrung vorangegangener Perioden ist die Dynamik auf Seiten der Zivilgesellschaft zu Klimaschutz- und Energiefragen – erfreulicherweise - im Steigen begriffen, aus dem Alltag entstehen immer wieder kleinere bis mittlere Kooperationsprojekte mit der Stadt. In der vergangenen Periode hat sich die Arbeitsgruppe „Fairer Handel“ neu konstituiert: Für die nächste Periode wird die Entwicklung und Umsetzung einer „Botschafter“-Kampagne zu „fairem Handel“ angedacht. Diverse Kleinmaßnahmen mit lokalen Vereinen sollen als Kooperationsaktionen umgesetzt werden.</i></p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><i>Geplante Meilensteine:</i></p> <p><i>AG Fairer Handel:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Projektstrukturplan und Aufgabenverteilung bis Ende 1. Quartal 2017</i> 2. <i>Launch Kampagne 4. Quartal 2017</i> 3. <i>Mindestens 10 Schulworkshops bis Juni 2018</i> 4. <i>Mindestens 3 Begleit-Aktionen bis Ende 2018</i> <p><i>Diverse Kooperationen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Min. 2 Kooperationsmaßnahmen/-aktionen pro Kalenderjahr</i> <p><i>Bisherige Erreichung der Meilensteine:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Die Arbeitsgruppe „Fairer Handel“ wurde im Herbst 2017 einberufen und tagt seither zyklisch.</i> - <i>Bildwettbewerb Zotter Schokoladeschleifen: mit der Siegerehrung am 10.1.2019 abgeschlossen.</i> - <i>Geburtstagsfest von Weltladen, Südwind und Fairtrade: 18.10.2018</i> - <i>Laufende Schulworkshops, gehalten von Südwind, Weltladen und KulturGutNatur</i>

	<ul style="list-style-type: none"> - Botschafterkampagne: ready to go. Geplanter Projektabschluss November 2019 - E-Mobilität goes Public: eine Kooperation zwischen der Stadt und dem Energieforum - Seit dem Q1 2018 wurde der sgn. Umweltbeirat gegründet.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Arbeitskreisleiter des AG Fair Trade war Umweltgemeinderat Robert Pfisterer, der seit August 2018 von Gemeinderat Mag. Ferstl vertreten wird. Die AG Fair Trade tagt zyklisch. Vertreten sind hier</p> <ul style="list-style-type: none"> - AG-Leiter GR Mag Ferstl - GRⁱⁿ Windbücherl-Souchil MSC, DAS - Geschäftsführung Weltladen WN - Geschäftsführung Südwind WN - Dreikönigs-Aktion - Energiereferat <p>Bei den Meetings werden Projektideen der Vereine besprochen und für politische Abstimmungen überreicht. Projektrahmen und zeitliche Fahrpläne werden hier geplant, besprochen, skizziert, abgestimmt und Zuständigkeiten definiert. Je nach Tagesordnungspunkten variieren die anwesenden Vereinsmitglieder.</p> <p>„Der Umweltbeirat“, als Leuchtturmprojekt Wiener Neustadts: Bottom-Up Bewegungen, politische Gremien und Fachreferenten der Stadt tagen unter Vorsitz von Frau DIⁱⁿ Maria Patek BML-FUW am Runden Tisch und diskutieren von den Vereinen priorisierte Agenden rund um Klimawandel und Umweltschutz.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsgremium: zuständiges politisches Gremium • Planungsgremium: Energiereferat&MRM, AK FairTrade • Umsetzungsgremium: Vereine Weltladen, Südwind, Drei Königsaktion, Radlobby, Kultur-Gut-Natur, Energieforum Klimabündnis, Energiereferat&MRM, Medienservice,

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: klimafit – STEP 2030

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Wiener Neustadt

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung

Die Stadt Wiener Neustadt hat sich in den letzten Jahrzehnten von einer traditionellen Industriestadt zu einem modernen Wirtschafts-, Forschungs-, Ausbildungs- und Gesundheitsstandort entwickelt und zählt derzeit zu den dynamischsten, florierenden Regionen Österreichs. Die hohe Entwicklungsdynamik bringt dabei ein hohes Maß an Steuerungs- und Handlungsnotwendigkeiten mit sich, weshalb derzeit ein umfassender Stadtentwicklungsplan (STEP) mit zeitlicher Blickrichtung ins Jahr 2030 erstellt wird.

Projektkategorie:

Stadtentwicklungsplanung Klimawandelanpassung & Klimaschutz: Energieeffizienz, Erneuerbare Energieträger, Mobilität, Bewusstseinsbildung, Bottom Up Partizipation, Grünraumplanung.

Ansprechperson: Mag^a Anita-Christine Huber, P.M.

Name: Mag^a Anita-Christine Huber, P.M.

E-Mail: anita-christine.huber@wiener-neustadt.at

Tel.: 02622/373 442

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: <https://www.wiener-neustadt.at/de/stadt/step-wn2030>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Folgend einschlägiger EU-Richtlinien und nicht zuletzt der Bundesstrategie zu Klima&Energie, der mission2030, ist sich Wiener Neustadt seiner Verantwortlichkeit bewusst und hat dementsprechende Wege eingeschlagen: Der Stadtentwicklungsplan 2030, kurz STEP2030, ist das politische Bekenntnis der Stadt Wiener Neustadt zu Klimaschutz und Energiepolitik. In einem holistischen Ansatz wird Klima&Energie als Querschnittsmaterie des gesamten STEP strategisch geplant. Von politischen Gremien bis zu Bürgerbeteiligungsabenden reichen hier die Methoden der Analyse, Maßnahmenidentifikation und Strategieplanung.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Stadt Wiener Neustadt hat sich in den letzten Jahrzehnten von einer traditionellen Industriestadt zu einem modernen Wirtschafts-, Forschungs-, Ausbildungs-, und Gesundheitsstandort entwickelt und zählt zu den dynamischsten Regionen Österreichs. Die hohe Entwicklung bringt dabei ein hohes Maß an Steuerungs- und Handlungsnotwendigkeiten mit sich. Gemeinsames Ziel von Bevölkerung und Stadt ist deshalb einen umfassenden Stadtentwicklungsplan (STEP) zu erstellen und ein Vordenken, mit zeitlicher Blickrichtung ins Jahr 2030 anzustoßen und richtungsweisende Entwicklungen der Stadt zu ermöglichen.

Mit dem Stadtentwicklungsplan als zentrales Steuerungsinstrument für die baulich-räumliche Entwicklung des Stadtgebiets erfolgt eine Neuorientierung, bei der sowohl inhaltlich als auch prozessbezogen neue Wege beschritten werden. Vor allem finden dabei die essentiellen Entwicklungsthemen umfassende Beachtung, um die Grundlage für eine positive städtische Weiterentwicklung sicherzustellen.

Gelebte Partizipation ist auch ein wesentlicher Bestandteil des Verfahrens. Im Zuge der Entwicklung und Bearbeitung des STEP wurden die BürgerInnen von Beginn an integriert und eine mehrstufige Partizipation durch folgende Beratungsgremien aufgebaut: a) die Ideenpostkarte b) Schul-Workshops „Schule findet Stadt“ c) die Stadtdialoge d) Fokusgruppen. Um neben diesen terminlichen Fixpunkten auch laufende Anregungen durch die Bevölkerung zu ermöglichen, wurde rund um den STEP eine eigene E-Mail Anlaufstelle definiert: step@wiener-neustadt.at.

Eine Steuerungsgruppe mit je einem Vertreter jeder Fraktion des Gemeinderats stellt ein wichtiges Gremium zur Abstimmung der Abläufe sowie der Inhalte mit den bearbeitenden Büros dar. Die STEP-Homepage fasst hierzu alle inhaltlichen, terminlichen und prozessualen Agenden zusammen und dient als Plattform der Transparenz rund um die Konzeption des Stadtentwicklungsplans.

Aus dem STEP-Prozess zukünftig resultierende Handlungsanleitungen stellen damit die Gesamtheit der öffentlichen Meinung dar. Ebenso sollen diese als Strategieplan im Verwaltungsalltag tragend werden. Nach Abschluss der Projektlaufzeit, planmäßig 2020, steht der STEP vor der Entscheidung des Gemeinderats, den vorliegenden Maßnahmenplan, welcher einvernehmlich von der Bevölkerung und dem öffentlichen Dienst erstellt wurde, zu beschließen.

Ablauf des Projekts:

2016 wurde die Vergabe zur Beauftragung des Stadtentwicklungsplans durchgeführt. Die Vergabe erfolgte im Zuge eines bundesweiten, zweistufigen Ausschreibungsverfahrens, wobei in der abschließenden Jurysitzung unter Berücksichtigung definierter Auswahlkriterien die Betriebsgemeinschaft „Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH/Rosinak & Partner ZT GmbH“ aus der Reihe von namhaften Bewerbern den Zuschlag erhielt.

2017 wurden ausführliche Bestandsanalysen nach dem Raumordnungskonzept vorgenommen. Aufbauend auf einer fundierten Grundlagenforschung stellt die Erarbeitung von Leitbildern und Konzepten zu verschiedenen Themenbereichen einen wichtigen Schwerpunkt des Projekts dar. Dabei sind insbesondere die Bereiche Klima&Energie als Querschnittsmaterie von „Räumliche Entwicklung“, der Erstellung eines Grünraumkonzepts und einem neuen Verkehrskonzept von zentraler Bedeutung.

2018 haben die ersten Bürgerbeteiligungen stattgefunden, dazu der erste Stadtdialog, Ideenpostkarten und „Schule findet Stadt“. Im Zuge der Stadtdialoge wurden auf Metaebene Werkstättenberichte verfasst, durch die alle Beteiligungsformate wiedergespiegelt und die vorhandenen Bestandsanalysen und Konzeptausrichtungen präsentiert wurden und werden.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Geschätzte Projektkosten zwischen € 250.000 - € 300.000

Geplante Projektlaufzeit: 36 Monate

Angesuchte ÖROP-Förderungen:

1) Landesförderung Verkehrskonzept: ca. € 13.000,-

2) Module „regional“ mit Umlandgemeinden: ca. € 20.000,-

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Teil des derzeit in Arbeit stehenden STEP-Maßnahmenhandbuchs für die Stadt Wiener Neustadt sind Methoden, Analyseformen und Tools der Quantifizierbarkeit von Emissionseinsparungen. Aufgrund der Vielschichtigkeit der sektoralen Agenden werden zu jetzigem Zeitpunkt statistische Nennwerte und Faktoren erarbeitet, von denen repräsentative Ergebnisse für die Gesamtheit der Stadtentwicklungsplanung abgeleitet werden können.

Dabei werden folgend der allgemeinen Grundlagenerhebung die Fachkonzepte a) Entwicklungskonzept b) Grün- & Freiraum c) Verkehrskonzept d) Strukturschwache Gebiete und e) Siedlungserweiterung im spezifischen und hinsichtlich Energieeffizienz, Erneuerbaren Energieträgern, Reduktion von Treibhausgasemission, Klimawandelanpassung und Klimaschutz detailliert analysiert und konzipiert.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Tagungen der Kernteams, Erweiterten Kernteams, Steuerungsgruppen, Regierungssitzungen und Stadtdialoge kennzeichnen die Erreichung der jeweiligen Projektmeilensteine:

Tagungen

Kernteam 20.2.2017, 07.6.2017, 30.10.2017, 16.01.2018, 26.09.2018,

Erweitertes Kernteam, Sektorale Termine:

Soziologie und Grünraum 21.06.2017,

Soziologie 20.05.2018 & 09.2018

Siedlungsentwicklung und Grünraum: 20.7.2017, 12.9.2017, 23.05.2017, 30.10.2017

Innenstadt: 17.12.2018

Verkehr: 19.04.2017, 15.05.2017, 18.07.2017, 06.11.2017, 18.05.2018, 28.08.2018

Steuerungsgruppen:

03.02.2017

03.07.2017

17.11.2017

14.02.2018

26.09.2018

Regierungssitzungen:

14.09.2018

20.10.2018

10.11.2017

Stadtdialog

14.03.2018

07.11.2018

Zu jedem dieser neuralgischen Schnittstellen wurden bisherige Ergebnisse präsentiert und aktuelle Agenden diskutiert und analysiert, um neue Konzeptionsaspekte zu erarbeiten und implementieren. Aufgrund der Erfolgsgeschichten der Stadtdialoge hat das STEP-Kernteam im Dezember 2018 beschlossen, weitere Fokusgruppen für das Jahr 2019 anzubieten. Auf der Homepage ist der gesamte STEP-Prozess skizziert. Das Team der Stadt- & Raumplanung hat eine „Öffentlichkeits-Beauftragte“ ernannt, um direkte Aussprache öffentlicher Anliegen zu ermöglichen. Mediale Berichterstattungen im Amtsblatt, Regionalblättern und TV-Berichterstattungen dienen hier als weitere Schnittstellen zur öffentlichen Kommunikation.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Erfolgsfaktor Nummer 1 sind die Bürgerbeteiligungen: Ideenpostkarten, Fokusgruppen, Schulworkshops, Stadtdialog. Die Diskussionsplattformen stehen als zentralen Informations-Input FÜR die Identifikation richtungsweisender Agenden. Für das Jahr 2019 ist es im Wesentlichen so, dass wir in eine zweite Konzept Phase einsteigen und alle sektoralen Konzepte im Wesentlichen ausarbeiten. Wir werden jetzt 2019 eine zusätzliche Beteiligungsschiene vornehmen – eine neue Ebene mit Fokusgruppen. Mit Kleingruppen sollen hier mit der Bevölkerung fortführende inhaltliche Diskussionen geführt werden. Geplant sind derzeit 5 Fokusgruppen. Diese werden thematisch abgehalten. Derzeitiger Fahrplan wäre, dass von März bis November mit dem Format gearbeitet wird. Die wesentlichen Themenschwerpunkte werden jene sein, die bisher schon präsentiert worden sind. Das sind z.B.: Siedlungsentwicklung, Grünraum, Verkehr. Fokusgruppen, sind moderierte Diskussionsgruppen von ca 15 Personen, die mit offenen Fragen arbeiten, auf einer konkreteren Ebene, als es bisher möglich war. Im Wesentlichen lassen sich durch dieses Format verallgemeinerbare Aussagen ideal ableiten, die das gesamte Bild der öffentlichen Meinung repräsentieren.

Motivationsfaktoren:

Als eine der dynamischsten Regionen Österreichs, plant die Stadt Wiener Neustadt zukunftsfähige Veränderungen hinsichtlich seines modernen Wirtschafts-, Forschungs-, Ausbildungs-, und Gesundheitsstandorts umfassend. Die hohen Entwicklungen und rasanten Veränderungen bringen dabei ein hohes Maß an Steuerungs- und Handlungsnotwendigkeiten mit sich, weshalb der Stadtentwicklungsplan mit zeitlicher Blickrichtung ins Jahr 2030 erstellt wird. Als Vorbild hat z.B. der Stadtentwicklungsplan Graz' demonstriert, dass profunde Weichenstellungen machbar sind. Das hat auf Wiener Neustadt hinsichtlich der Realisierbarkeit von städtischer Veränderung motivierend gewirkt.

Hinsichtlich überörtlicher Raumplanung stehen als federführende Kooperationspartner folgende Stakeholder im Mittelpunkt.

Knoll-Consult: <https://www.knollconsult.at/>

Rosinak GmbH: <https://www.rosinak.at/>

Urban Strategies: <https://urbanestrategien.com/buero>

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.wiener-neustadt.at/de/stadt/step-wn2030>